

TARIKS WETTERKÜCHE



Neue Köchin in der Küche

Von Tarik Schwenke

@ Tarik.Schwenke@yahoo.de

Die meteorologische Kost der letzten Wochen und Monate glich aus Sicht unserer

Wetterküche eher einem Einheitsbrei. Ein Einheitsbrei, der allerdings eher eine Trockennahrung ist. Staub, Laub und ausgetrocknete Seen.

Ich möchte meine „neue Köchin“ noch nicht mit zu viel Euphorie ankündigen, denn wir Meteorologen sind seit vielen Wochen mit sich anbahnenden Änderungen der Wetterlagen ziemlich vorsichtig. Viele meteorologische Köche auf dem Atlantik haben uns das ein oder andere

Mal sprichwörtlich in die Suppe gespuckt. Ich spreche von Tiefdruckgebieten, die sich vergeblich in unser Wettergeschehen einmischen wollten, doch sich ab Wochenmitte

an die seit langer Zeit bestehende meteorologische Festung Mitteleuropas heranwagen. Bevor das passiert, liebe schwitzende Usinger und Usingerinnen, bleibt uns nichts übrig, als den heutigen und zwei weitere heiße Tage mit kühlen Gedanken auszuhalten.

Die heiße Luft hat nun nicht die Handschrift eines Hochdruckgebietes. In diesem Falle wirbelt das Islandtief „Nadine“ zwar mehr oder weniger an Ort und Stel-

le, doch es verstärkt sich zeitgleich und schiebt unser bisheriges Hochdruckgebiet „Johannes“ mit viel Geduld bei Seite. Und nun wird es richtig interessant. Der Schlagabtausch zwischen den beiden Kontrahenten Nadine und Johannes wird ein regelrechter Kampf. Es erwartet uns kein kurzer Knall und eine anschließende Erlösung von der Hitze.

Heute ziehen hohe Wolkenfelder durch, die nochmals einen Schwall sehr heißer Luft bezeugen. Der Wind dreht auf südliche Richtungen und ist zwischenzeitlich spürbar. In der Nacht zum Mittwoch kühlt die Luft nur sehr langsam ab. Während bei uns die Nacht bei etwa 21 Grad

tropisch und für viele Menschen alles andere als amüsant verlaufen wird, müssen die Flachländer im Rhein-Main-Gebiet vermutlich die Nacht zum Tage machen. Bei Tiefstwerten von rund 25 Grad hören die Betten nicht auf zu dampfen. Der Mittwoch verläuft schwül-heiß und der Himmel trübt sich milchig weiß ein. Schauer oder Gewitter bleiben in Usingen vermutlich noch aus, nur im höheren Taunus entwickeln sich dickere Quellwolken, aus denen einzelne Schauer mit Blitz und Donner werden. Der Donnerstag wird etwas wolkiger, wobei es die ersehnte Kaltfront von Nadine nicht besonders eilig hat. Die Temperaturen bleiben

im heißen Bereich, wobei die Luftfeuchte deutlich zunimmt. Aktuell sieht es so aus, dass die Kaltfront mit Regen, Schauern, Gewittern und möglicherweise auch heftigen Unwettern zum Nachmittag und Abend unser Land überzieht. Stellenweise wird es auch langanhaltend und kräftig regnen. Die Natur darf aufatmen und wir letztendlich auch.

Am Freitag ist der Spuk vorbei und vermutlich hält sich Nadine am Wochenende vornehm zurück. Sicher ist das noch nicht, aber der nächste Regen folgt vermutlich erst Sonntagnachmittag. Bei Höchstwerten von etwa 25 Grad erwartet uns ein Wellnesswochenende.